

DIN EN ISO 14689-1

ICS 93.020

Ersatz für
DIN EN ISO 14689-1:2004-04**Geotechnische Erkundung und Untersuchung –
Benennung, Beschreibung und Klassifizierung von Fels –
Teil 1: Benennung und Beschreibung (ISO 14689-1:2003);
Deutsche Fassung EN ISO 14689-1:2003**

Geotechnical investigation and testing –
Identification and classification of rock –
Part 1: Identification and description (ISO 14689-1:2003);
German version EN ISO 14689-1:2003

Recherches et essais géotechniques –
Dénomination et classification des roches –
Partie 1: Dénomination et description (ISO 14689-1:2003);
Version allemande EN ISO 14689-1:2003

Gesamtumfang 26 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN ISO 14689-1:2003) wurde vom Technischen Unterausschuss ISO/TC 182/SC 1 „Geotechnical investigation and testing“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 341 „Geotechnische Erkundung und Untersuchung“, dessen Sekretariat vom DIN (Deutschland) gehalten wird, erarbeitet. Im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ist hierfür der Arbeitsausschuss NA 005-05-02 AA „Benennung, Beschreibung und Klassifizierung von Boden und Fels“ im Normenausschuss Bauwesen (NABau) zuständig.

Für zeichnerische Darstellung von Bohrungsergebnissen im Rahmen geotechnischer Erkundungen und Untersuchungen kann die DIN 4023 verwendet werden, die eine Auswahl aus der Normenreihe ISO 710 darstellt.

Dieses Dokument beinhaltet die Deutsche Fassung EN ISO 14689-1:2003, deren Nationales Vorwort durch die Nationale Änderung A100 modifiziert wurde.

Anfang und Ende der durch die Änderung eingefügten oder geänderten Texte sind jeweils durch die Textmarkierungen **A1** gekennzeichnet.

Für die in diesem Dokument zitierten internationalen Normen bestehen folgende identische oder sachlich übereinstimmende Deutsche Normen:

ISO 710-2 siehe DIN 21920-1
ISO 710-3 siehe DIN 21920-2
ISO 710-4 siehe DIN 21920-3
ISO 710-5 siehe DIN 21920-4
ISO 710-6 siehe DIN 21920-3
ISO 710-7 siehe DIN 21921

Änderungen

Gegenüber DIN EN ISO 14689-1:2004-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) die Vorgängernorm wurde mit der nationalen Änderung A 100, die ausschließlich Änderungen im Nationalen Vorwort enthält, konsolidiert;
- b) der Nationale Anhang NA wurde ergänzt.

Frühere Ausgaben

DIN 4022: 1938-04
DIN 4022-1: 1955-02, 1969-11, 1987-09
DIN EN ISO 14689-1: 2004-04

Nationaler Anhang NA (informativ)

Verfahren zur Beschreibung der Gesteinsarten

NA.1 Allgemeines

Zusätzlich zu den Verfahren zur Beschreibung von Gestein nach 4.2 sollten folgende Verfahren angewendet werden, die in der DIN 4022-1:1987-09 enthalten waren, aber keinen Eingang in die internationale Norm gefunden hat.

NA.2 Bestimmung der Körnigkeit

- a) Vollkörnig ist ein Gestein, das nur aus erkennbaren Einzelkörnern gleicher oder unterschiedlicher Korngröße besteht (siehe Bild NA.1);
- b) teilkörnig ist ein Gestein, bei dem in einer einheitlichen und nicht als körnig zu erkennenden Grundmasse Einzelkörner enthalten sind (siehe Bild NA.2);
- c) nichtkörnig ist ein Gestein, bei dem keine Körner mehr unterschieden werden können (siehe Bild NA.3).

NA.3 Bestimmung der Korngröße

Sind in einer Sedimentgesteinsprobe Körner erkennbar zu unterscheiden, so wird ihre Korngröße nach DIN EN ISO 14688-1 bestimmt.

Bei nichtkörnigem Gestein gibt eine glänzende Ritz- oder Schnittfläche einen Hinweis auf Tonminerale.

NA.4 Bestimmung der Raumfüllung

- a) Dicht ist ein Gestein, an dem man keine Poren feststellen kann (siehe Bild NA.3);
- b) porös ist ein Gestein, dessen Hohlräume nicht größer als ein Sandkorn (≤ 2 mm) und meist unregelmäßig verteilt sind (siehe Bild NA.4);
- c) löcherig ist ein Gestein, dessen Hohlräume größer als ein Sandkorn (> 2 mm) und meist unregelmäßig verteilt sind (siehe Bild NA.5);

NA.5 Bestimmung der Kornbindung

- a) Schlechte Kornbindung: Abreiben von Gesteinsteilchen mit den Fingern leicht möglich;
- b) Mäßige Kornbindung: Gesteinsprobe mit Stahlnagel oder Messerspitze leicht ritzbar;
- c) Gute Kornbindung: Gesteinsprobe mit Stahlnagel oder Messerspitze schwer ritzbar;
- d) Sehr gute Kornbindung: Gesteinsprobe mit Stahlnagel oder Messerspitze nicht ritzbar.